

Pflegearbeiten auf der Fläche am Angelweiher begonnen

Die Biotopfläche am Angelweiher bedarf umfassender Pflegemaßnahmen, damit der einstige von uns mit verschiedenen Kleinbiotopen gestaltete Lebensraum seine Funktion wieder erfüllen kann. In den letzten Jahren hat eine massive Ausweitung der Weiden und Gebüschse stattgefunden, so dass die Wiesenfläche stark eingeengt worden ist. Auch die Tümpel und die Steinbiotope sind arg beeinträchtigt. Daher sollen im Januar 2011 die Gehölze zurück geschnitten, die Wiesenfläche gemulcht, Tümpel, Seinhaufen und -mauer freigeräumt werden. Bei einer Ortsbegehung, an der NABU, Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft Obertshausen-Mosbach (NAOM), Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), Untere Naturschutzbehörde des Kreises Offenbach und der gemeinnützige Verein „Wurzelwerk“ teilnahmen, wurden die erforderlichen Arbeiten besprochen und festgelegt. Der Kreis Offenbach unterstützt diese Maßnahmen mit 4000 Euro, die Gesamtkosten belaufen sich auf 8450 Euro.

Einen Teil dieser Summe müssen wir somit durch Eigenleistungen aufbringen. Ende November haben Mitglieder von NABU und NAOM als erste Maßnahme den standortfremden Staudenknöterich gerodet und verbrannt.



Foto: P. Erlemann, 20.11.2010



Foto: H. Eikamp, 20.11.2010

Die Auswirkungen der Pflegearbeiten werden mit einem Biomonitoring, d. h. der Erfassung von Flora und Fauna, begleitet. Die NAOM setzt die in 2010 begonnene Kartierung der Schmetterlinge, in deren Verlauf 124 Arten – darunter 20 geschützte – bestimmt wurden, fort und übernimmt zudem die Erfassung der Spinnentiere. Wir vom NABU werden uns um die Pflanzen und Vogelwelt kümmern; ggf. wird ein Kenner der Weichtiere die hier vorkommenden Schnecken bestimmen.

Über den Fortgang des Projektes werden wir berichten.